

Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)

- 1 „was mach ich? Stim~und Mund muß zu der Absicht dienen:
- 2 „das Herz bricht mit Begier, mit zitterndem Erkühnen
- 3 465”In frohes Singen aus. Ist aber dieß zu schwach,
- 4 „so folgt der Cither Klang, die Leyr, die Flöte nach,
- 5 „ja was den Herzens-Trieb der Welt kann offenbaren:
- 6 „dann heißt es weder Kunst, noch Thon noch Stimme spahren.
- 7 „die Seel erwacht und fühlt die Macht, den Trieb, den Geist,
- 8 470”Der sie fast von ihr selbst in diese Freude reißt.
- 9 „so will sie durch den Mund, gleich einer Flamme, dringen,
- 10 „von ihren Regungen, von dieser Lust zu singen.

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13113>)